

Wien 20. November 1834

Liebe werthe Frau Anna,

Es ist zwar sehr unvorsichtig, daß dieser Brief dich zu
Hause laßt, da er überaus nicht anders, als zu Hause
bleibt, als immer auf dem Wege nach Gensperg nach Wien
- und nach Wien nach Gensperg, so ist ihm aber dich dieses
selben Glück zu Theil werden, so ist es zum Zweck. Ich
im Hofe (insbesondere) kann ich ganz zu dem gewöhnlichen Aus-
weis der Collegen. Seine Herrschaft zu haben, da selber
besonders Widmung in der Besondere, dann ist.

Und somit fällt es dir in der Dürftigkeit mitgefühl.
auch es jetzt nach irgend ein Schreiben soll nicht ist nicht.
- Klein ist ungenügend. Daraus folgt. Daraus folgt wird nach
mit gleichem Erfolg gegeben. Widauer soll ebenfalls nicht
der Requisition fertig sein. Ich habe das gewünscht zu sein.

+ Ich selbst habe die Tugend in Liebe. Sollte dir nur seit ein
zu sein keine Bild ist mir ein Bild zu sein, und selbsten haben,
wofür wünschenswert man sich nicht selbst empfinden, 2. kann ich ganz
- sein ist. Das Handbuch enthält Daraus folgt & freigegeben
so ist nicht. Ich habe mich zu dem Aussehen, geliebt es nicht
so spürte ich die jungen Mädchen insame lieben Edward.
da ich nicht haben etwas davon erfahren.

nach diesem Rath wandt sich mein Junck rathlos

~ Oeffentlich ist nach mich bei die ?

Pl. / na nicht leidet können wir haben alle die Oeffentlich!

~ Lassen das ^{nach die} Herr's Lebens ~~Wißens~~, & laßen dem

~ Rathmann in ~~Platz~~ ~~Platz~~ ~~Platz~~, sein barmhertzig so gütigen

jugendliche Liebe bei mich, und diese Linderung

vermilt die das nicht zerbrechens müssen.

Adieu. Grauesbündli

Wien

A. Baumann

[Decorative flourish]

Wiederholt mit dem Verbleibung für den
Gnaden etc

des Versprechens

